



Dry Lands Project e.V. | Marawila, Sri Lanka

**Lisa**

Fakultät 13 – B.A. Rehabilitationspädagogik – 8. Fachsemester

10.05.2018 – 24.07.2018

## Dry Lands Project e.V.



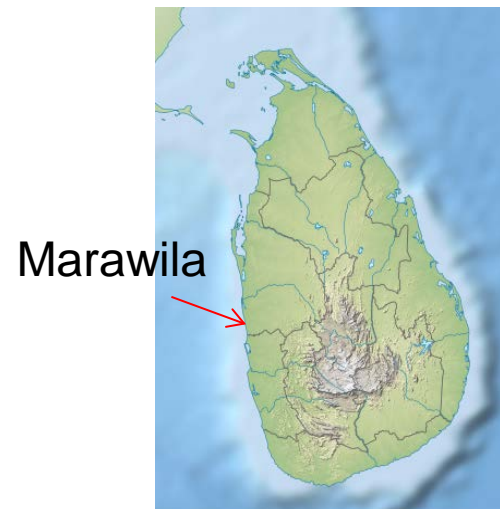
Eine Initiative zu Gunsten der Kinder in Sri Lanka

Das Dry Lands Project e.V. ist eine gemeinnützige Hilfsorganisation, die im Januar 2005 von dem Deutschen Frank Lieneke ins Leben gerufen wurde. Mit dem sogenannten Angels Home for Children, einem Kinderheim für Mädchen in Marawila, ca. 60 km nördlich der Hauptstadt Colombo, wurde im Jahr 2006 eine erste soziale Einrichtung eröffnet. Durch vielfältige Bildungs- und Freizeitangebote erhalten sie die Chance auf eine sichere Zukunft mit beruflichen Perspektiven.

(Quelle: <https://www.dry-lands.org/ueber-uns>)

## Marawila, Sri Lanka

Generell findet man in Sri Lanka alles – von kühlem Bergklima bis hin zu tropischer Hitze. An der Westküste herrscht von ca. Mai bis Oktober Regenzeit. Das sollte man jedoch nicht so genau nehmen. Ich war genau in dieser Zeit da und es hat definitiv nicht jeden Tag geregnet! Die Temperaturen liegen meist zwischen 25 und 30 °C und die Luft ist sehr feucht. In der Gegend um Marawila prägen Palmen die Landschaft. Es gibt viele Kokosnussplantagen und generell ist alles sehr grün. Marawila zählt zu den weniger entwickelten Regionen, weshalb es eher wenige Touristen gibt und alles noch sehr traditionell ist.



## Aufgaben während des Praktikums

Alltagsbegleitung: Die Mädchen im Heim werden den ganzen Tag von Praktikantinnen begleitet (außer in der Schule). Dabei unterstützen die Praktikantinnen bei den täglichen Aufgaben wie Zähne putzen, Waschen, Hausaufgaben machen und sind natürlich auch beim Spielen dabei.

Englisch-Nachhilfe: Tägliche Nachhilfestunden in verschiedenen Gruppen mit 1-3 Mädchen.

Öffentlichkeitsarbeit: Schreiben von Berichten für die Homepage.



- Zusammenarbeit in einem internationalen Team, teilweise mit Sprachbarrieren
- Eigenständiges Arbeiten
- Umgang mit schwierigen Situationen
- Durchsetzungsvermögen gegenüber knapp 60 Mädchen
- Arbeitsabläufe hinterfragen und konstruktive Kritik äußern



## Eindrücke

Das Praktikum hat mich persönlich, als auch in beruflicher Hinsicht weiter gebracht. Beispielsweise habe ich gemerkt, dass es mir mehr Spaß macht, mit nur einem oder wenigen Kindern intensiver zu arbeiten als in einer großen Gruppe. Persönlich bin ich sicherlich selbstbewusster und selbstsicherer geworden.

Auch erhielt ich durch das Praktikum einen Einblick in die Arbeit einer NGO und habe erfahren mit welchen Schwierigkeiten tagtäglich gekämpft werden muss.

## Kultur

Leider herrscht in Sri Lanka noch keine Gleichberechtigung zwischen Männern und Frauen. Im Kindesalter wird Mädchen schon beigebracht, dass sie sich zurückhalten sollen und sich vor allem bedeckt kleiden sollen. Rock oder Hose bis zum Knie und T-Shirt sind Pflicht.

Auch als europäische Frau sollte man sich dieser Kultur etwas anpassen, auch wenn das nicht immer leicht fällt. Jedoch erfährt man dadurch viel mehr Akzeptanz durch die Einheimischen.

Im Allgemeinen sind die Menschen in Sri Lanka aber sehr freundlich und hilfsbereit!



Einen richtigen Kulturschock hatte ich nicht, aber es gibt auf jeden Fall Dinge, an die man sich gewöhnen muss: das Wetter, das (meiner Meinung nach sehr leckere) Essen, die Mentalität, richtiges Verhalten usw.

## Tipps & Vorschläge für zukünftige Praktikant/-innen

- Man sollte ganz unvoreingenommen anreisen! Ich habe mich ehrlich gesagt nicht sehr viel vorbereitet, was ich aber nicht als Nachteil empfunden habe.
- Wappnet euch für sehr scharfes Essen...
- Ein Regenschirm kann nicht schaden.
- Packt nur wenige Klamotten ein! Während des Praktikums bekommt man eine Uniform, man braucht also kaum andere Kleidung.
- Viele Touristen laufen in Shorts und Top über die Straßen. Das würde ich nicht machen. Passt euch ein wenig an und respektiert die Kultur 😊



## Das Leben danach...

Für meine berufliche Zukunft nehme ich viele Eindrücke und Ideen mit, wie eine solche Einrichtung geleitet werden kann und was man vielleicht noch verbessern könnte. Ich hoffe, ich kann mir auch die Gelassenheit und Herzlichkeit der Singhalesen bewahren.

Ich könnte mir gut vorstellen mal in Sri Lanka zu arbeiten. Vielleicht nicht für immer aber definitiv für eine gewisse Zeit





Es war nicht alles perfekt,  
aber dadurch lernt man vielleicht sogar mehr,  
als wenn es so wäre.

